

raspiBackup

raspiBackup Release 0.7

Was gibt es Neues?



Übersicht

- Restore eines partitionsorientierten Backups auf kleinere oder größere Speichermedien möglich
- Restore eines partitionsorientierten rsync Backups hat eine neue Option
- OS Release ist im Backupverzeichnisnamen enthalten
- Temporäres Backupverzeichnis wird genutzt
- Kleinere Neuerungen

Restore erweitert

- Bislang ist kein Restore auf ein kleineres Speichermedium beim partitionsorientierten Backup möglich
 - Jetzt wird die letzte Partition entsprechend verkleinert oder vergrößert
 - Ein Restore ist damit auch auf kleinere Speichermedien möglich
 - Keine Verschwendung von Speicherplatz bei größeren Speichermedien
- Bislang werden immer alle Partitionen beim partitionsorientierten Backup restored
 - Jetzt können die zu restorenden Partitionen mit der Option -T ausgewählt werden
 - Default: Nur die zwei ersten Partitionen werden restored
 - Option -T "*" restored alle Partitionen

Neue rsync Restore Option

- Neue Option `-00` beim partitionsorientierten rsync Backup formatiert das Zielgerät nicht und formatiert auch die zu restorenden Partitionen nicht
- Erweiterung der Option `-0`
- rsync restored dann nur geänderte und gelöschte Dateien und löscht neue Dateien
 - Anwendungsfall:
 - An einem System wurden kleinere Änderungen vorgenommen und plötzlich startet es nicht mehr oder Anwendungen funktionieren plötzlich nicht mehr richtig
 - Restore mit Option `-00` auf das nicht mehr funktionierende System geht sehr schnell

OS Release im Verzeichnisnamen

- Problem:
 - Ein System wird auf ein neues OS Release upgraded (Wheezy → Jessie → Stretch → Buster → Bullseye → Bookworm)
 - Nicht direkt möglich am Backupverzeichnisnamen das OS Release zu erkennen
- Alte Backupverzeichnisnamen
 - <hostname>-<backuptype>-backup-<date>
- Neue Backupverzeichnisnamen
 - <hostname>@<osrelease>-<backuptype>-backup-<date>
- Alte Backupverzeichnisnamen ohne OS Release werden nicht im Recycleprozess berücksichtigt und müssen manuell gelöscht werden
- Alte Backupverzeichnisse können weiterhin mit der neuen Release restored werden

Temporäres Backupverzeichnis

- Neues Backupverzeichnis wird nicht mehr im Backupverzeichnis des jeweiligen Systems erstellt sondern in einem temporären Backupverzeichnis auf der Backuppartition
 - Beispiel:
 - `<hostname>` ist Backupverzeichnis des Systems
 - `<hostname>/tmp/<hostname>@<osrelease>-<backuptype>-<date>` ist temporäres Backupverzeichnis
 - `<hostname>/<hostname>@<osrelease>-<backuptype>-<date>` wird finales Backupverzeichnis
- Ein neues Backup wird nur in das Backupverzeichnis gemoved wenn der Backup erfolgreich war
- Unvollständige Backups im temporären Backupverzeichnis werden automatisch gelöscht wenn der nächste Backup erfolgreich beendet wurde
- Warum?
 - Wenn in seltenen Fällen raspibackup abstürzt bleibt ein unvollständiges Backup im Backupverzeichnis stehen und wird nicht gelöscht

Kleinere Neuerungen

- F2Fs Filesystem wird unterstützt
- Weitere Pushoveroptionen verfügbar
 - Das Gerät an welches die Benachrichtigung geschickt werden soll kann mit einer Option angegeben werden
 - Beliebige weitere Pushoveroptionen können in einer weiteren Option angegeben werden
- Der Standard Backuptyp wurde geändert
 - rsync statt dd
- systemd journal wird beim tar Backup excluded

raspiBackup

